

Allocutio, gehalten von P. Bede McGregor, Geistlicher Leiter des Conciliums beim Treffen des Conciliums im Mai 2015

Das Geschenk des Willen Gottes

Vor kurzem hat Papst Franziskus gesagt, dass sich Katholiken, die sich auf die Feier des außerordentlichen Heiligen Jahres der Barmherzigkeit vorbereiten, das Werk Dantes zur Hand nehmen sollten und es als geistliche Führung anzunehmen. Es mag sein, dass einige Legionäre in unserer weitverzweigten Legionswelt keinen Zugang zu diesem großen italienischen Poeten haben, aber ich möchte dennoch eine berühmte Stelle aus seinen Werken herausnehmen, die mir das Thema für diese Allocutio gibt: „Im Willen Gottes ist unser Friede“.

Dieses Thema ist natürlich nicht nur im Werk Dantes ein wichtiger Aspekt; es ist der dynamische Mittelpunkt des Lebens Jesu und Mariens. Und wenn man das Handbuch betend liest würde man sehen, dass das überwältigende Thema letztlich ist, den Willen Gottes zu erkennen und zu tun. In der Legion geht es um den Schöpfungsplan Gottes, seinen Plan der Erlösung zusammen mit seiner liebenden Vorsehung der Rettung aller Seelen. Es ist völlig klar, dass die Legion und jeder einzelne Legionär nichts anderes will, als den Willen Gottes zu erfüllen. Warum ist das so? Nun, Gott ist unendlich gut und ist die Liebe und er kann nichts anderes wollen, als unser Bestes. Manchmal können wir aufgrund unserer beschränkten Kraft den Willen Gottes in bestimmten Umständen und Ereignissen, die ganz negativ, schmerzhaft und irrational zu sein scheinen, nicht erkennen. Dessen ungeachtet kann das, was Gott will oder zulässt, bei genauer Betrachtung nur zu unserem Nutzen sein. Es ist unser Glaube und die Wahrheit, dass Gott die Liebe ist. Gott liebt nicht nur, er ist die Liebe.

Jesus erklärte, dass er auf die Erde gekommen sei, nur um den Willen des Vaters zu tun und in seiner Agonie im Garten rief er: „Es geschehe!“ - obwohl es mit furchtbarem Leiden verbunden war. Genau durch diesen Gehorsam Gott gegenüber bis zum Ende am Kreuz ist die Rettung der Menschheit erreicht worden. So ist das größtmögliche Gute den Menschen angeboten worden. Und wenn der Herr uns beten lehrt, dann ist das Herz des Gebetes „es geschehe nach Deinem Willen“. Es gibt kein erhabeneres Gebet als diese 5 kleinen Worte. Es wird nicht immer leicht sein dieses aufrufende Gebet zu beten. Es könnte manchmal große Gnaden und einen Heroismus erfordern. Wenn wir in Zeiten fehlendem Verstehens und uns in völliger Dunkelheit befinden und es dennoch beten, wird der Nutzen für uns, für die ganze Kirche und darüber hinaus von unermesslicher Größe sein. Vielleicht werden wir dieses Gebet in weniger dramatischen Lebensumständen lernen, so dass es uns dann in schwereren Zeiten helfen wird, eine tiefe Hingabe an den Willen Gottes zu haben.

Aber lasst uns nun auf Maria schauen. Wie wir vielleicht vermuten, ist auch das entschlossenste Gebet Marias „es geschehe nach Deinem Willen“. Ihr großartiges Ja zu Gottes Einladung, die Mutter Gottes zu werden schließt auch ein Ja zum ganzen Plan Gottes für sie selbst und uns alle ein. Sie lehrt uns die dieselbe Wahrheit in Kana: „Tut, was er euch sagt“. Sie steht auch unter dem Kreuz Jesu und stimmt seinem großen Verlangen nach der Rettung der Menschheit zu und nimmt daran Anteil. Es war weder für Sie noch für ihren Sohn leicht zu beten: es geschehe nach deinem Willen. Wir wenden uns an Maria, damit sie uns an ihrer Hingabe an Gottes Willen unter allen Umständen teilhaben lässt.

Im Monat Mai denken wir oft an die große Legionärin - die Dienerin Gottes - Edel Mary Quinn. Vor kurzem habe ich ihre geistlichen Gedanken wieder gelesen und ich denke, dass sie alles, was ich in dieser Allocutio sagen wollte, viel einfacher zum Ausdruck bringt. Sie schreibt: „Alles was er zulässt ist gut. In allen Dingen muss man wissen, was Gott will und dass wir es tun. Erfülle seinen Willen.“ Und noch einmal: „Was für ein bessere Beispiel haben wir als seine dreißig Jahre Gehorsam und seine Abhängigkeit von Maria, in der er den Willen Gottes tat. Vereine dich mit ihm und bittet Maria uns zu lehren, wie man vollkommen liebt, wie man Gottes Willen vollständig erfüllt“. Es war sicher nicht immer leicht für sie, dieses

Gebet angesichts ihrer dauerhaften schlechten Gesundheit und den Schwierigkeiten eines Laienapostels in Afrika in dieser Zeit zu beten. In ihrem Gebet versuchte sie nicht Gottes Willen zu ihrem Willen und Wünschen zu beugen, sondern im Gegenteil, ihren Willen und ihre Wünsche zu Gottes Willen zu beugen. Es war sicher ihr fester Glaube an die Güte des Willen Gottes, der das Geheimnis ihrer wohl bekannten Fröhlichkeit und Gelassenheit erklärt. Wir danken Gott dafür, dass er für uns Legionäre solche wesentliche Vorbilder innerhalb der Legion für dieses Prinzip des inneren Lebens gibt.

Lasst uns mit dem Gebet des Seligen Charles de Foucauld schließen, dass uns in unserem Bemühen um Vertiefung unserer Würdigung des Geschenkes des Willen Gottes helfen möge. „Abba Vater, ich überlasse mich in deine Hände. Was du auch immer mit mir tun magst, ich danke dir. Ich bin bereit für alles, ich nehme alles an. Wenn nur dein Wille sich an mir erfüllt und allen deinen Geschöpfen so ersehne ich weiter nichts, mein Gott. In deine Hände lege ich meine Seele. Ich gebe sie Dir, mein Gott mit der ganzen Liebe meines Herzens, weil ich dich liebe und weil diese Liebe mich treibt, mich dir hinzugeben, mich in deine Hände zu geben, ohne Maß und mit grenzenlosem Vertrauen, weil Du mein Vater bist.“